

Arbeitskreis Wohnen

Protokoll der Sitzung am 21.03.2007

Vor der Sitzung findet die Besichtigung der Residenz Osterfeld statt. Der Bauverein zu Lünen hat 3 Gebäude mit 88 Mietwohnungen zwischen rd. 49 und 78 qm incl. 10 Gruppenwohnungen für max. 12 Bewohner in zentraler Lage von Lünen errichtet sowie ein Gebäude mit 59 Pflgewohnplätzen. Die Residenz Osterfeld wird vom Bauverein und der Senator GmbH gemeinsam betreut. Hierdurch können Mieter umfangreiche Serviceleistungen wahlweise dazubuchen. Vor der Baufertigstellung waren bereits alle Wohnungen vermietet.

Herr Evert begrüßt anschließend die Anwesenden in der Residenz Osterfeld . Zum Protokoll und der Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

TOP 1: Sachstandsbericht aus dem Unter-Arbeitskreis Landschaft

Herr Evert stellt die Ergebnisse des Arbeitskreises anhand einer Tabelle, die auch verteilt wird, vor und geht hier besonders auf die Orte der Stille und Orte zum Verweilen ein. Er fordert dazu auf, auf der vorbereiteten Karte diese Bereiche zu kennzeichnen. Es werden erstaunlich viele Orte dargestellt – vor allem auch Orte der Stille. Diese Karte wird durch gezielte Ansprache noch weiter ergänzt werden, da in diesem Arbeitskreis viele Teilnehmende vor allem aus dem Norden des Kreises kommen.

- o Bezugnehmend auf die Projektidee, die B 1 als Allee zu gestalten und dadurch die besondere Lage zu betonen, ergänzt Herr Sedlack, dass die B 1 vor allem einen blick nach Norden ermögliche, während weiter nördlich ein Ausblick nach Norden und Süden möglich sei. Er regt an, einen Panoramaweg Richtung Hemmerde zu entwickeln. (Anmerkung: der Westfalenwanderweg führt über den Haarstrang und ist extra wegen der Ausblicke so geführt).

Unter dem Stichwort „Halde Großes Holz“ stellt Herr Freimund dar, dass die Stadt Bergkamen derzeit eine/n Künstler/in sucht, damit die Halde als Landmarke entsprechend betont werden kann. Die Stadt verfügt einen entsprechenden Bewilligungsbescheid. Ansonsten ist die Halde in Trägerschaft des RVR.

Herr Sedlack verweist auf „Hellweg – ein Lichtweg“. Bis 2010 (Kulturhauptstadt) sollen noch 4 weitere Installationen errichtet werden (Bergkamen-Hafen, Fröndenberg, Schwerte, Unna). Man könnte u.a. im Hinblick auf die Kulturhauptstadt 2010 eine „Straße des Lichts“ postulieren.

TOP 2: weitere Projektvorschläge

Herr Freimund stellt das regional bedeutsame Projekt „Wasserstadt Haus Aden“ vor. Auf der 54 ha großen Flächen (1,9 km lang, 270 – 350 m breit) haben bis 2002 rd. 7.000 Bergleute gearbeitet. Das Umfeld ist attraktiv (Marina Rünthe, Halde Großes Holz und Kanalband). Um ein Alleinstellungsmerkmal herzustellen soll eine größere Wasserfläche entstehen, die Wohnen am und im Wasser ermöglicht. Im Osten sollen Freizeitnutzungen realisiert werden. Des weiteren sollen hier auch Arbeitsplätze entstehen, mit dem Schwerpunkt Wohnen + Arbeiten. Es werden 3 neue Zugänge zur Fläche entstehen sowie eine Anbindung an die Regionalstadtbahn. Es ist ein Wasserwanderrastplatz vorgesehen, aber keine 2. Marina. Es werden ca. 400 – 500 neue Wohneinheiten entstehen. Um sich selbst keine Konkurrenz zu machen,

werden im Flächennutzungsplan an anderer Stellen Wohnbauflächen zurückgenommen werden. Herr Rehfeuter weist darauf hin, dass die Planung vom Land gefördert werde (bis 30.09.2007). Für verschiedene Maßnahmen wie den See sind weitere Fördermittel erforderlich. Herr Salewski begrüßt das Projekt. Er betont, dass es wichtig sei, an diesem Standort Qualität zu schaffen. Das sei bei der vorliegenden Planung gelungen. Daher gehe er davon aus, dass die Fläche einen eher regionalen (über den „normalen“ 7-km-Radius hinausgehenden) Einzugsbereich habe. Die Menschen ziehen hier aufgrund der Qualitäten hin und nicht aufgrund von Preisunterschieden zu anderen Standorten.

Bei der Diskussion weiterer Projekte macht Herr Salewski den Vorschlag, zur Schärfung des Profils „feinen grünen Mitte“ das Thema Energieversorgung von Wohngebieten näher zu betrachten und hier neben der Kraft-Wärme-Kopplung und Solarenergie vor allem die Geothermie. Herr Evert bittet Herrn Salewski für die Endpräsentation ein entsprechendes Projekt zu formulieren.

TOP 3: Nächste Sitzung

Herr Salewski bietet an, die nächste Sitzung in seinen Räumlichkeiten durchzuführen und vor der Sitzung um 16.30 Uhr durch die Marina Rünthe zu führen. Herr Evert nimmt dieses Angebot gerne an.